

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Ziegenauge

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

Vnd der mensch der was wol
Das er nicht lenger reichent
Dem mit am jar Das ist ein
churtze zeit die wider das
ewig leben Er was halt nicht
fürbar Ob er arm tag oder
ein weil lebend sey von wem
das der mensch Doch wol was
noch let er nicht oder get tag
vnd nacht nach wertheich gut
Vnd nach zergänglichlicher hab
Vnd mert sumit vnd sumit vnd
an dem ent Das todes so wirt
er beraubt aller wertheich er
vnd reichum Des legt man
nicht zw im Au schol ein me
nisch Ewige alle der Chumg tet
hat im got geben ein gulden
aphel Das ist disew werlt von
ir geluck so schol er senten
in das ellent Das ist dort im
seine gute werich Almusen von
ophern petten vnd vasten vnd
wachen vnd andrew gute werich
Der da not ist da man im vert
alls man list in Eubie puch
zw gleicher weis sam das waz
leset die das feur also leset
Das almusen di sumit vnd alle
gut at vnd werich Si ein mensch
die wiricht di vnt er dort
Behalten

Ez was ein
gewaltiger Chumg der
in seinem reich nicht tulde
wolt chum vntschast also vil
er in im ward Au waren in seine
reich zwen puchertit gun bewert
vnd gut vnd was der am chlug

chait tet dy der auch d'andert
Au geschach Das Das sy sich an
ein ander hasten hamleich durch
der chumst willen Das ist larter
der pest wolt sein vnd doch du
rich gemachs willen So sprach
am zw dem andern Gesell mein
wir sam lang her gut gesellen
gewesen Noch schol chum gezent
noch vnfrid oder vngunst vnd
vns auf ersten Au mit am ding
bewer wir welcher der pest
arzt vnder vns sey vnd welcher
das ab ge der sey des andern ju
nger So sprach der ander das ge
uelt mir wolt Au sag mir wie
bewer wir das welcher chluger
oder besser sey So antwort der
erst dy beberung sey die ist das
ich dir deme augen die auf dem
tisch vor aller meinich leich aus
puch vnd dir is im wider in leg
an allen sinerten also das du alle
wolt gesuchst als vnt Eubst du
mir maister schast Des verhal
im der ander maister vnd do le
gten sy ein los vnder in welcher
es des ersten scholt beweren do
viel das los auf den der den rat
des ersten der get geben Au
ward geladen di meng des vnt
chis vnd chum ein grozzer pofel
da im do ward der artzt gelegt
auf den tisch So sprach im der
ander artzt di augen aus do
habet er still So nam der erst ein
puchsel mit edler salben vnd
salbt di augen aussen vnd innen
vnd do er im dy augen her aus

67
het genommen. **D**o legt er sew
auf ein tisch. **U**nd sprach zu
im lieber gesell. **E**rschintzt du
indert ein smertzen. **U**nd da
mit salbt er im **D**y holt. **U**nd
setzt ein yglasch aug an sein
rechte stat. **U**nd sprach zu im
gesell. **T**ankch got sein genaden
und sag wie macht du nu oder
wie ist dir. **E**r antwort ich sag
di warhait. **N**eder smertzen
noch laid. **E**nphind ich mindert
do du mir di augen auspracht
noch do du mirs him in satzt. **I**ch
gesich auch alle clar alle ee.
Und sprach zu seinem gesellen.
also schol ich auch bewere mein
chunfft. **D**o antwort er him wid
also. **E**w mir auch. **U**nd **E**w mir
recht alle ich dir getan hab.
Anders du wirst mein jungert.
Do prach im sein gesell auch di
augen aus. **A**n alle laidigung
und wetagen. **U**nd legt sew fir
sich auf ein tafeln vor den lew-
ten. **U**nd sprach zu seinem gesellen.
lieber erschintzt du indert ein
laidigung. **U**nd do sew mit ein
ander also retten do geschach das
das ein stab das am aug him firt.
Und was das. **D**o das der artzt
ersach der ward des betruibt und
gedacht mit im selben. **N**ur ich
geb dir zway augen him wider.
Ich wird anders ewichleich dem
jungert. **U**nd lügt omb sich. **D**o
ersach er ein gnis. **D**i do gie nicht
ver von im. **D**o prach er der gnis

ein aug aus. **U**nd legt das mit
ein edeln salben an ein stat.
Und do er di zway augen him
wider gelegt het. **D**o sprach er
lieber gesell. **M**i tankch auch
got. **E**rschintzt du indert ein
smertzen an dir. **E**r antwort
im. **I**ch enphind gar mindert ein
smertzen. **N**eder an aus legen
noch prechen noch in legen. **N**ur
ains das wundert mich. **W**ann
du mir wol gedint hast. **M**ein
augen sicht ains auf das and
nider. **D**a ist aber nicht an ich
gesich wol. **D**y lewtt sahen
das alles an und lobten dy
zwen maister. **V**on dem tugt
wurden sy nimmer mer abhold
an ein ander. **S**under si dienten an
ein ander. **H**untz an nren tod.
Lieben der Kaiser ist der
himelich vater got. **D**y zwen
ertzt volchomen in nren chunfft.
Das sind zwan lay volck in
dise werlt. Das sind dy gew-
altigen und di weisen. **D**ise
werlt di gut zesamen chlawbent
und weis lewtt di mit listen.
Hab zesammen pringent. **U**nd
den zwan ist oft neid und
has. Das sy sich an ein ander
plentent. **U**nd dy verliesent
zway augen der göttlichen
lieb und des nächsten. **W**ann
mit den zwan augen mag man
gesehen got an dem jungsten
tag. **A**n wie verlewst man di
augen. **E**renn mit zway das

ist der gewalt Da mit man
beraubt dy armen und dy
armuoltigen und dy weisen
di do mit vmbred A tören
und dy vnnisten di do sind
pöb christen dy du gut mit
listen gewinnet und ziehet
di geschrift auf iren nutz
und legent vil purd auf di
armuoltigen dy sich nicht be-
reden können selber sind sy
gantz vnchewsch frezzig und
ungedultig dy selben verlie-
sent dy zwai augen Das ist
di lieb gen got und gen dem
nachsten dy augen megen
wider chömen mit frew des
hertzen und mit peicht dy
em edlew salb ist Aber am
aug das zeucht der Rab hin
Das ist der Teufel das ist
der gewaltig der hind sich
und neben sich sucht alle di
guts Also beget er ettwem
gotes gepot aber er beleidet
nicht lang da pey Er thert
sich wider zu der werltlei-
chen frewd Es mag auch vnser
aug sein vnser her ihesu xpus
der nicht alain vnser aug ist
Sunder er ist aber vnser leib
der vns genamen ward do er
vns an den fram chreutz
hie und auch dar an starb
Das ander aug wirt vns oft
entzuecht Das ist di heilig ge-
schrift da mit wir wol chömen
zu got dy wir auch zeuieb

legen So chöment dy chetzer
und di juden vnd verderent
vns die mit vnrechtter auslegug
und weisen manngen in ir sal
da er inn verdriibt und alls
verlieb wir das ander aug
man mag es auch wol anders
aus legen von den zwain augen
Zwai augen mngen wol von
ann artzt aus gebroche werden
wann am mensch dem andern
wol pey gestet im nöten und
mit im trit sein land als im
selben und ledigt in aus nöten
und hast du das nicht getan
di weil pist du plint gewesen
und du hast verlären beide augen
Das ist di lieb gods und des na-
chsten so fleizz dich sein wider
ze bringen mit der salben der
frew und der peicht alle sand
maria magdalena tet di ophr-
at hartz zecher vmb ir sunn
und salbt got sein frizz mit gut
salben sam auch der offen sünd-
er hinden in der chirchen und
auch der schachheit der sein hab
wissat mit vnram frauen ist
aber das der Rab das ist der
Teufel zeucht am aug hin so
nim der ganz aug di ist also
gesitt Das sy sucht gute chrawt
und di hoch der pawm Das ist
das du nach wilst gutem sit vn-
werich und strig hoch pawm
und perig Das ist em heiligs le-
ben und lob mit vil tugenten
und gib den lewten em gut pild

so macht Du wider gewinnen
gütew augen vnd dy augen
des ewigen lebens

Es was ein stat bei dem mer
di vil led mit giftigen
tieren vnd vnder den
tiren was ein trakch gar von
gehewr vnd vngelackfner der
cham alle tag zw der stat vnd
di purger der stat gaben im
alle tag ein in oder ein viech
nu giengen sew ze rat wie sy
einen sin finden do mit sew dy
stat möchten geleidigen vo dem
chumer der in an tag vnd bes
under von dem trakchen nu
cham ze jungst am von verze
lanten der in emen rat gab das
sy emen leben viengen vnd die
ngen den an einen pawm wenn
dann di andern in das sehen
dy fluchen vnd besunder der
trakch nu viengen di purger
von geschicht emen leben vntotte
in vnd also toten zwische sy
in hoch in em pawm mit eisnem
negeln also das man in vber al
in der stat wol gesehen macht nu
do der trakch zw der stat cham
vnd plücht den leben an zehant
do waich er von der stat vnd alle
giftige in di folgten im nach
vnd also ward di stat erlost
Lieben di stat bedewtt diser
wert dy lang von den giftige
tieren das sind di trefel vil
mwe vnd vbel led von d sumt
des ersten water vnd müter ad
am vnd euen der trakch das

ist der pos geist der macht al
am am ein sinder halt all sel
vnd lewtt vor christi gepurd
vnd vor semer marter giff vnd
zoch sew in di hell hantz das
der leo vnd der artzt christi
an das chreutz gehange ward

Es was
ein Ritter der was ein
grozzer kawber d het
einen diener gar gehewr vnd
am tagg rait er durich ein
wald do geschach es das er ver
lob zwainzig markch silbert
vnd do er das gelt nicht vand
do fragt er seinen diener ob
er es acht finden hiet do swur
der knecht pey seinem got vnd
pey seinem aid er wesse nicht
dar vmb nu het der her eme
arquan auf den knecht vmb
das gut vnd slug in den re
chten fuß ab vnd lie in also
ligen in dem wald vnd rait
do mit da him nu was nahent
da selbs em ansidel pey dem weg
gesehen do er das geschray des
knechts erhört alle pald leuf
er der chlag nach was da weit
do cham er zw dem knecht vnd
hört sem peicht vnd do er ver
nam von im das er vnschuldig
was do trug er in zw sem
zell vnd gie in sem pethawb vnd
vtruffat got das er verhengt
het das der diener seinen fuß
dar laren het vnd do er also
pat do cham em stimm vo einem
engel di sprach zw im du scholt